

# INTERVIEW MIT MARTI HEKTOR

## **Was war früher Ihr Traumberuf?**

Als ich klein war, wollte ich gerne Lockführer werden. Ich wäre auch gerne Autorennfahrer geworden. Später wollte ich dann Berufsmusiker werden.

## **Was war der beste Ratschlag, den Sie je bekommen haben?**

Ich kann das fast nicht richtig beantworten. Es gab vor langer Zeit sicher einen guten Ratschlag. Ein Kollege hat damals geheiratet und eine Familie gegründet. Er hat zu mir gesagt: „Das kannst du auch noch machen, eine Familie gründen.“ Dann habe ich eine Familie gegründet, und das war eine gute Idee.

## **Was war das dümmste Erlebnis Ihres Lebens?**

Früher machte ich mit dem Auto oder Motorrad ein Rennen. Ich war damals auch sehr jung gewesen. Ich bin sehr schnell gefahren und habe einen Autounfall gebaut. Das war eine dumme Idee.

## **Was gefällt Ihnen an Ihrem Job am besten?**

Es ist eigentlich schön, wenn ich an verschiedenen Klassen arbeiten kann. Es ist vielfältig. Es ist abwechslungsreich. Ich kann verschiedene Sachen machen. Ich bin auch selbstständig. Ich kann Entscheidungen selber treffen. Ich habe mit vielen Leuten zu tun, und mir gefällt vor allem auch, wie ich den Schülern und den Schülerinnen helfen kann, wenn ich ein Problem klären kann oder wenn ich merke, ich habe was gut erklärt und sie verstehen es. Das ist, glaube ich, schon etwas Wichtiges für einen Lehrer. Das gefällt mir.

## **Was würden Sie am Schulhaus ändern?**

Mein Schulzimmer ist zum Teil ein Gruppenraum, es wird noch von einer anderen Klasse benutzt. Es sollte mehr Gruppenräume geben. Man sollte vielleicht auch ein bisschen mehr Platz haben, damit die Kinder am Mittag und vor allem im Winter irgendwo essen können. Das ist hier ein bisschen komisch gelöst mit diesen Gruppenräumen. Man könnte auch mit dem Innenhof noch viel machen. Grundsätzlich bin ich jedoch mit dem Schulhaus recht zufrieden.

## **Was hatten Sie früher für einen Spitznamen und warum hatten Sie diesen Spitznamen?**

In der Pfadi haben sie mir „Hermelin“ gesagt. Das ist etwas, das mir geblieben ist. Im Sommer hatte ich einen Klavierlehrer, der hiess „Horst“ und weil ich gut Klavier spielen konnte, haben sie mir immer „Horst“ gesagt. Und dann, wenn sie mich „Horst“ gerufen haben, hiess es für mich, etwas auf dem Klavier vorzuspielen.

## **Was war Ihr peinlichstes Erlebnis während der Schulzeit?**

Ich bin einmal zu spät gekommen, habe also verschlafen und als ich in die Schule gekommen bin, sass ein Vertreter der Schulkommission da und wollte einen Schulbesuch machen. Das war ziemlich dumm. Und einmal habe ich in der Pause ein junges Mädchen begrüsst. Ich habe gefragt, ob sie Hilfe braucht. Dann habe ich gemerkt, dass es gar keine Schülerin war.

Es war eine Mutter von einem Kind, sie wollte etwas fragen. Das war schon ein bisschen peinlich.

### **Wie sind sie in diese Band gekommen?**

Für mich ist Musik natürlich ein grosser Bestandteil des Lebens. Ich mache gerne Musik, also vor allem Klavier spielen. Ich spiele aber auch Klarinette und „Schwizerörgeli“. Ich habe in der Militärmusik gespielt. Ich habe klassisch Klavier gespielt. Ich bin als kleiner Junge bereits in den Klavierunterricht gegangen, als ich etwa 6 Jahre alt war und mein Vater war auch sehr musikalisch. Er hat auch Musik gemacht und hat mich immer wieder unterstützt.

### **Was fasziniert Sie an der Musik?**

Ich spiele mit verschiedenen Leuten zusammen, mit guten Leuten. Wir machen nicht nur Musik, sondern das sind auch echte Kameradschaften. Wenn man mit guten Leuten spielen kann, macht das Freude. Es macht natürlich auch Freude, wenn man vor den Leute spielen kann und das Publikum hat Freude zuzuhören. Man sagt ja, der Applaus ist fast wie die Gage des Musikers. Das ist mir wichtig, nicht das Geld.

### **Sie sind ja schon mal im Fernsehen mit der Band aufgetreten, waren Sie dort aufgeregt?**

Ich weiss noch, ich war damals in der vierten Klasse. Da durfte ich einmal beim Fernsehen mit dem Klavier vorspielen. Da war ich ziemlich aufgeregt. Also jetzt bin ich jeweils schon ein bisschen angespannt, weil wenn man spielt und einen Fehler macht, dann ist es ein Fehler. Ich bin immer ein wenig aufgeregt.

### **Haben Sie schon mit der Band einen Preis gewonnen?**

Ich habe mit meinem Quartett im Jahr 2000 den „Privalo“ bekommen. Das ist eine Auszeichnung für alle verschiedenen Musiksparten. Wir gewannen in der Sparte „Volksmusik“. Das war ein grosses Event, weil da alle grossen Leute der Showszene dabei waren. Zum Beispiel war ich in der Umkleidekabine mit „Gölä“. Es hat in all den Jahren sehr lustige Begegnungen gegeben.

**-Danke, dass wir Sie interviewen durften.**

### **Sajad & Mario**

